



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

Projektworkshop

Die Evakuierung der Deutschen aus der Slowakei 1944/45 Verlauf und Deutungen, Kontexte und Vergleich

München, 28. April 2017

in der Graduiertenschule für Ost- und Südosteuropastudien

Maria-Theresia-Str. 21, 81675 München

Organisation:

Collegium Carolinum – Forschungsinstitut für die Geschichte Tschechiens und der Slowakei
in Kooperation mit dem Historischen Institut der Slowakischen Akademie der
Wissenschaften und der Graduiertenschule für Ost- und Südosteuropastudien

Das Projekt wird durch die Bundesbeauftragte für Kultur und Medien im Rahmen des
Akademischen Förderprogramms zur Kultur und Geschichte der Deutschen
im östlichen Europa gefördert.

11.00–13.00 Uhr

Begrüßung

Die Evakuierung der Deutschen: Verlauf und Deutungen

Moderation: Dr. Erik Franzen

Dr. Martin Zückert (München): Die Evakuierung aus der Slowakei.
Versuch einer Einordnung.

PhDr. Michal Schvarc, PhD. (Bratislava): Die Evakuierung der Deutschen
aus der Slowakei. Planung und Verlauf im Vergleich mit den weiteren
Evakuierungen aus Südosteuropa.

13.00–13.45 Uhr – Mittagsimbiss

13.45–15.30 Uhr

Kontexte und Vergleich

Moderation: Dr. Christiane Brenner

PhDr. Martina Fiamová, PhD. (Bratislava): Die Evakuierungsmaßnahmen
des Slowakischen Staates. Zielsetzungen und Realisierung.

Prof. Dr. Johannes Großmann (Tübingen): Evakuierungen im deutsch-
französischen Grenzraum 1939–1945

15.30–16.00 Uhr – Kaffeepause

16.00–17.30 Uhr

Kommentare und abschließende Diskussion

Doc. PaedDr. Martin Pekár, PhD. (Košice)

Dr. Mathias Beer (Tübingen)

Dr. Jürgen Zarusky (München)